

Dienstag, 19. Juli 2016 **MOZ**

Kosakenchor konzertiert in der Kunstkirche

Gielsdorf (MOZ) Aus dem reichen Schatz russischen Liedgutes schöpft der Chor der Wolga-Kosaken, der am Freitag in der Kunstkirche Gielsdorf erstmals auftritt.

Die für ihre Stimmgewalt bekannten Männer mit „tief-schwarzen Bässen“ und „klaren Tenören“, wie es in der Ankündigung heißt, wissen nicht nur mittels ihrer Kehlen zu beeindrucken. Das Ensemble lässt außerdem typisch russische Instrumente erklingen: Prim-Balalaika, Alt-Balalaika, Dombra und Bass-Balalaika.

1933 wurde der Wolga-Kosaken-Chor im Exil gegründet, ist zur Historie des Klangkörpers nachzulesen. In den 1970er-Jahren ist der große Chor zu einem Ensemble umgebildet worden, das Alexander Petrow seither leitet. Der Bassist wird am Freitagabend auch in Deutsch durch das Programm führen. Das Konzert in der Kunstkirche beginnt 19 Uhr.